

Presse

Allianz und DGD zeichnen junge Forscher aus

- Allianz Nachwuchspreis für Demografie in Berlin verliehen
- Wissenschaft und Forschung leisten wichtigen Beitrag im Umgang mit dem demografischen Wandel

„Vielleicht“ – so könnte die typische Antwort einer gut ausgebildeten jungen Frau auf die Frage nach ihrem Kinderwunsch heute lauten. Wie Emanzipation und eine höhere Berufsausbildung die Geburtenrate beeinflussen, ist eines der Themen von insgesamt vier Arbeiten, für die junge Wissenschaftler am gestrigen Donnerstagabend in Berlin den „Allianz Nachwuchspreis für Demografie“ für innovative demografische Forschung überreicht bekommen haben.

Die Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. (DGD), Prof. Dr. Sonja Haug sowie Prof. Dr. Volker Deville, Demografie-Experte der Allianz, nahmen die Auszeichnung für ausgewählte Einreichungen im feierlichen Rahmen vor. „Die europäischen Bevölkerungen sind schon heute deutlichen Änderungen unterworfen, und damit viele Bereiche unseres täglichen Lebens. So kann uns die vorbehaltlose Forschung junger Nachwuchswissenschaftler nur ermutigen. Ihre Beiträge zählen für die Gestaltung des vielzitierten, demografischen Wandels“, erklärt Deville.

Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, hebt in seinem Grußwort hervor: „Aus Aktivitäten wie der heutigen Preisverleihung entstehen wichtige neue Impulse, die die gesellschaftliche Diskussion zum demografischen Wandel, den wissenschaftlichen Diskurs zur Demografie und vor allem die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aktiv voranbringen.“ Wissenschaft und Forschung können einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen in unserer Gesellschaft des längeren Lebens leisten, zeigt sich Müller überzeugt.

Gleichwertig prämiert wurden zwei Doktorarbeiten und zwei Masterarbeiten, von denen eine im Teamwork erstellt wurde. Wichtig für die Bewertung waren sowohl die fachliche Qualität als auch die gesellschaftliche Relevanz der Themen.

Die fünf Preisträger und ausgezeichneten Themen des Allianz Nachwuchspreises für Demografie lauten:

- Wiebke Rösler, Humboldt-Universität zu Berlin, „Strukturwandel und Fertilität. Wie die höhere Berufsausbildung der Frau die Geburtenrate beeinflusst.“
- Stephanie Zylla, Universität Rostock, „Der Prozess der Verrentung von ausländischen und einheimischen Bürgern in Deutschland – Eine vergleichende Analyse.“
- Diane Regnier und Marc Battenfeld, Universität Siegen, „Von Chancen und Risiken. Die Auswirkungen des Demografischen Wandels auf die soziale Infrastruktur im ländlichen Raum.“
- Philipp Deschermeier, Universität Mannheim, „Die Entwicklung der Bevölkerung und der Erwerbspersonen in der Metropolregion Rhein-Neckar.“

Seit vier Jahren kooperieren DGD und Allianz mit dem Ziel, den gesellschaftlichen Diskurs zum Thema Demografie weiter voranzutreiben. Die Allianz fördert auch darüber hinaus aktiv den Transfer von bestehendem Wissen, so etwa auch beim dritten Berliner Demografie Forum (https://www.berlinerdemografieforum.org/de/bdf_2014/bdf_2014.html), das sie in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der European School of Management and Technology (ESMT) und der Vodafone Stiftung im April veranstaltet. Im Mittelpunkt der dortigen Diskussion unter Wissenschaftlern, Politikern und jungen Experten steht in diesem Jahr die Frage, wie es um Vertrauen und Solidarität zwischen den Generationen bestellt ist. Initiatoren sind Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz. Das Forum findet vom 9. bis zum 11. April in Berlin statt.

München, 14. März 2014

Ansprechpartner für Rückfragen:

Petra Brandes, Allianz SE

Tel. 089.3800-18797

Prof. Dr. Sonja Haug, Deutsche Gesellschaft für Demographie e.V. Tel. 0941.943-1092

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Mehr als 83 Millionen von der Allianz versicherten Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2013 erwirtschafteten rund 148.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 110,8 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 10,1 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 93,9 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.